Bedienungsanleitung Report-Master App



Inhaltsverzeichnis

1.	Anw	vendung	2
2.	Vora	aussetzungen	2
3.	Insta	allation	2
4.	Blue	tooth-Verbindung	2
5.	Sym	bole	2
6.	Eins	tellungen	3
7.	Kun	dendaten	4
8.	Prüf	ung	4
8	.1	Gerätedaten	4
8	.2	Sichtprüfung	7
8	.3	Messungen	8
8	.4	Ergebnis	9
8	.5	Prüfprotokoll	0

1. Anwendung

Die Report-Master App hilft beim Prüfen von Geräten und Maschinen mit den Prüfgeräten der Firma **Safetytest GmbH**. Die App empfängt und dokumentiert die Daten des Prüfgerätes über eine im Tablet oder Smartphone vorhandene Bluetooth Schnittstelle. Prüfprotokolle werden automatisch im PDF Format generiert und abgelegt, bzw. per Email versendet.

2. Voraussetzungen

Die Report-Master App ist mit den gängigen Betriebssystemen Android, iOS und Windows kompatibel. Die App benötigt das Android Betriebssystem ab Version 4.2 "Jellybean". Bluetooth-Schnittstelle ab Version 2.0 muss im Tablet/Smartphone vorhanden sein. Die Distanz zum Prüfgerät sollte weniger als 5m betragen.

3. Installation



4. Bluetooth-Verbindung



1. Zuerst Einschalten des Prüfgeräts und Bluetooth Interface auf "HID" oder "SPP" (iOS) einstellen

2. Danach Bluetooth an Tablet/ Smartphone aktivieren und eine Verbindung mit dem Prüfgerät herstellen. Gegebenenfalls verlangt das System ein Passwort für die Kopplung; geben Sie entweder "0000" oder "8888" ein.

3. Öffnen der Report-Master App.

5. Symbole

Symbol	Erklärung
	Gerätedaten und Durchführung der Prüfung
	Einstellung des Unternehmens

6. Einstellungen

	SAFETY
	Einstellungen
	Version: 1.5.2
Logo:	Datei auswählen Kei…lt 🔟
Sprache:	Deutsch 🔻
Firma:	1
Abteilung:	<u></u>
Name:	
Straße:	1
PLZ:	1
Ort:	<u> </u>
Telefon:	1
Fax:	1
Email:	1
Land:	Deutschland •
3	
DB expo	DB importieren
	DB löschen
	CÞ

Die Daten der Firma (Auftragsnehmer) können hier eingegeben und gespeichert werden, außerdem kann die Sprache ausgewählt werden.

Die gespeicherten Daten in der Datenbank können exportiert, importiert und gelöscht werden. Die App sammelt die am Prüfgerät durchgeführten Prüfungen zur Dokumentation in einem PDF-Protokoll und speichert diese in einer SQLITE Datenbank. Die exportierten Daten können später in einer optionalen Windows Management-Software, Safetytest-Remote oder im Mebedo-Elektromanager weiterentwickelt und verwendet werden.

Um die SQLITE Datenbank zu exportieren, betätigen Sie die Schaltfläche ^{DB exportieren}. Es erscheint ein Hinweis zum Verlauf des Downloads. Gegebenenfalls müssen Sie einem Zugriff auf Ihre Dateien bestätigen, damit die Datenbank gespeichert werden kann. Bei erfolgreichem Exportieren werden der Dateipfad und der Dateiname angezeigt. Unter dem Dateipfad kann die Datei für weitere Verwendung gefunden werden.





7. Kundendaten

\$\$P	SAFETY	<u>TEST</u>
Kur	ndeneingabe	
Gespeicherte Kunden:	e 4 💼	
Kundennummer	: 4 💼	
Kundenname:	: 💼	
Ansprechpartner	:	
Straße:	a 👘	
PLZ	:	
Ort:	:	
Land:	Deutschland •	
Telefon:	:	
Fax	: 👘	
Email:	: 👘	
Bemerkung:	: 👘	
:	×►	
	×►	

Die Kundendaten können hier eingegeben werden oder bereits "gespeicherte Kunde" geladen.

Die Taste **v** schaltet weiter zur Eingabe der Gerätedaten.

8. Prüfung

8.1 Gerätedaten

Hier können alle Daten des Prüflings eingegeben werden. Unter "gespeicherte Geräte" können bereits erfasste Geräte aufgerufen werden.

Das Prüfprofil enthält die Parameter, die den Prüfablauf oder die Grenzwerte der Prüfung beeinflussen. Die Maske, die erscheint, ist abhängig von der selektierten Prüfnorm und dem selektierten Prüfprofil.

Vorschriften:

- VDE 0701-0702
- ÖVE 8701-1-2

Profile:

- SKI (mit PE) Aktiv
- SKII (ohne PE) Aktiv
- Verlängerung
- Festanschluss
- MPT-P (nicht für 1LT vorgesehen)

Bitte geben Sie ein welche Messungen am Prüfling durchgeführt werden sollen und schalten Sie mit der Taste

🕨 weiter zur Prüfung.

\$	SAFETYTEST
Ger	ätedaten
Ger Kundenname: Gezpeicherte Gerätet: ID: Cerät: Hersteller: Gerätetyp: Seriennummer: Abtellung: Bemerkung: Vorschrift: Profil: Profil: Profil: SELV	SAFE TYLEST
Ubersp. al	ol. Kein Riso
•	Kein Rpe

Unter "Vorschrift" bieten sich folgende Auswahlmöglichkeiten an: VDE 0701-0702 / ÖVE 8701-1-2

Durch das Profil wird die Art der Prüfung bestimmt.

SK I: steht für ein Gerät der Schutzklasse I, d. h. mit Schutzleiteranschluss

Verlängerungsleitung:

- Kaltgeräteverlängerung: Stecker in die Prüfdose und die Kaltgerätebuchse in den Kaltgerätestecker am Verlängerungsadapter stecken. Die Sonde in die 4mm Prüfbuchse des Adapterteiles anschließen.
- Schukoverlängerung: Stecker in die Prüfdose stecken. Die kurze niederohmige Schuko-Kaltgeräteverlängerung mit der Kaltgerätebuchse in den Kaltgerätestecker an den Verlängerungsadapter stecken. Die Sonde in die 4mm Prüfbuchse des Adapterteiles anschließen.
- **Drehstromverlängerung**: Das Adapterteil mit dem Schukostecker in die Prüfdose stecken. Die Verlängerung zwischen den Adapterteilen anschließen. Die Sonde in die 4mm Prüfbuchse des zweiten Adapterteiles anschließen.

Die Drehstrom-Verlängerungsleitungsadapter sind als Option erhältlich.

SK II steht für ein Gerät mit verstärkter oder doppelter Isolierung.

SK III steht für ein Gerät mit Schutzkleinspannung.

Festanschluss bedeutet, dass der Prüfling fest am Netz angeschlossen ist und nicht in das Prüfgerät gesteckt werden kann. Die Schutzleiterwiderstandsmessung wird durchgeführt, indem die Verbindung des Schutzleiteranschlusses des Prüfgerätes über die Verteilung, das Anschlusskabel des Prüflings bis zum Gehäuse des Prüflings gemessen wird. Die Messung wird immer als aktiv durchgeführt unabhängig von der Einstellung im Profil.

"Aktiv" bedeutet, dass die Ableitstrommessungen und der Funktionstest mit zugeschalteter Netzspannung durchgeführt werden. Die Netzspannung wird über ein im Prüfgerät befindliches Relais an die Prüfdose geschaltet. Aktive Messungen sind die Berührungsstrommessung, die Differenzstrommessung und die Strom-/Leistungsmessung bzw. der Funktionstest.

Hinweis: In isolierten Netzen (IT-Netze) führen die aktiven Messungen zu kleineren Messergebnissen als im TN-Netz. Diese Messungen sind nur im TN-Netz sinnvoll.

Hinweis: Im Drehstromnetz heben sich kapazitive Ströme der einzelnen Phasen gegen PE gegenseitig auf. Im Fall eines Phasenausfalls oder eines unsymmetrischen Netzes kann ein größerer Differenzstrom fließen. Der im Fehlerfall maximal fließende Strom kann durch das Ersatzableitstrommessverfahren festgestellt werden, wenn die Ableitstromkondensatoren nicht hinter Schaltern oder Schützen liegen.

MPT-P: Diese Auswahlmöglichkeit ist nicht für das 1LT vorgesehen.

Messungen DIN VDE 0701-0702 bzw. ÖVE 8701-1-2

Neben der Durchgängigkeit des Schutzleiters wird die Isolation gegen das Netz gemessen. Die Gefahr besteht jedoch darin, dass nicht alle Teile des Prüflings geprüft werden. Dies geschieht in folgenden Fällen:

- Der Prüfling enthält netzspannungsabhängige Bauteile, diese werden ohne Netzspannung messtechnisch nicht erfasst.
- Der Prüfling enthält interne Spannungsquellen, die einseitig mit PE verbunden sind oder verbunden werden können (z. B. Netzteile).

Dieses Menü gilt nicht für Festanschluss.



Hinweis: Die Prüflingsspannung wird bei der EN Prüfung nicht zugeschaltet. Für das Prüfprotokoll wird angenommen, dass diese Prüfung unabhängig von der Funktionsprüfung am Prüfgerät durchgeführt und bestanden wurde.

SK II Teile	"SK II Teile" (= berührbare, leitfähige Teile, die nicht mit PE verbunden sind). Jedes berührbare, leitfähige, nicht mit PE verbundene Teil muss während der Isolationswiderstandsmessung und der Berührstrommessung mit der Sonde abgetastet werden.
SELV PELV	 ELV Teile sind Teile, die eine Schutzkleinspannung erzeugen (< 60 V). PELV Teile können mit PE verbunden sein, während SELV Teile vom PE isoliert sind. Bei SELV Teilen sollte die Isolation gegen PE und gegen das Netz nachgewiesen werden. PELV Teile sind bei SK II nicht möglich. Wenn "ELV Test" ausgewählt wird, werden automatisch auch "SKII Teile" und "SELV" gewählt.
Anschlusslänge 5 m v	 "Anschlusslänge" bestimmt die Länge der Anschlussleitung des Prüflings. Die Länge der Anschlussleitung bestimmt den Grenzwert für die Schutzleitermessung gemäß Norm (0,3 Ω für Leitungen ≤ 5 m sowie je weitere 7,5 m = Grenzwerterhöhung um 0,1 Ω für Anschlussleitungen > 5 m bis zu einem Maximalwert von 1 Ω) Bei Längen zwischen 2 Längenstufen gemäß Norm, wird empfohlen, immer die nächst kleinere Länge auszuwählen. Diese Grenzwerte gelten bei Anschlussleitungen für Geräte mit einem Bemessungsstrom bis 16 A.
E kW Heizung none V	Heizleistung bestimmt den Grenzwert für den Differenzstrom bei Geräten mit Heizelementen, ebenfalls gilt für diese Geräte ein geringerer Grenzwert für die Isolationswiderstandsmessung LN gegen PE.
↓ ► ► ↓ Übersp. abl.	"Überspannungsableiter" werden als Überspannungs-/Blitzschutz zwischen LN und PE verbaut. Bei einem verbauten Überspannungsableiter ist eine Isolationswiderstandsmessung LN-PE häufig nur mit 250 V möglich, da 500 V teilweise bereits als Überspannung gewertet werden und dadurch eine Auslösung erfolgt.

Kein Riso	Wenn " Riso " ausgewählt ist, ist automatisch auch "SK II Teile" ausgewählt.
Kein Rpe	"kein Rpe " ist bei isolierten SK I Geräten anzuwenden, bei denen bauartbedingt die Schutzleitermessung nicht durchführbar ist.

8.2 Sichtprüfung



Die Sichtprüfung ist einer der wichtigsten Teile der Prüfung.

Prüfen Sie das Arbeitsmittel gründlich auf einen einwandfreien optischen Zustand.

Zu beachten sind vor allem gefährliche Stellen, wie Kabelzugentlastungen und Knickstellen an der Anschlussleitung sowie Beschädigungen am Gehäuse.

8.3 Messungen



Nun erscheint eine Übersicht über die Messungen, welche am Gerät durchgeführt werden sollen.



Führen Sie nun die angezeigten Messungen mit dem Testgerät durch.

Um die Messergebnisse an die App zu schicken, betätigen Sie nach jeder Messung die "ESC-□" Taste am Prüfgerät. Bei iOS Geräten vor der Messung "←iOS Keybd" Taste betätigen und darauf achten, dass sich der Cursor auf dem Tablet/Smartphone im Feld "Bemerkung:" befindet.

Beim Funktionstest ist vor dem Senden noch die Umpolung nötig.



Die bereits erfolgten Messungen werden grün markiert, außerdem werden die Messungen mit ihren Grenz- und Messwerten aufgelistet.



Schließlich muss noch die Funktionsprüfung durchgeführt werden.

8.4 Ergebnis



Wenn alle Messungen erfolgreich und fehlerfrei durchgeführt worden sind, erhält der Prüfling den Gerätestatus OK.

	F Bem	-unktio	G onsprü G	ifung eräte	estat	<mark>У</mark> K	Г F	ehler	ī	
	ia	_		+				oka	v	>
1	ر 2	3	4	L E	5	6	7	8	, 9	0
q	w	е	r	t	z	u	i	0	р	ü
а	s	d	f	g	h	j	k	ī	ö	ä
Ŷ		у	x	С	v	b	n	m		\propto
!#(0	9		C	Deuts	ch].	ö	ffnei

Eine Bemerkung zur Prüfung kann hier optional eingetragen werden.

Mit der Taste erhalten Sie eine PDF-Datei mit dem Protokoll der Prüfung.

8.5 Prüfprotokoll

Geräteart: Testgerät Ident Nr.: 0000001 Heizleistung [kW]: Keine	Herstelle Abteilun	er: Testhersteller	Seriennummer; 12345	-
Ident Nr.: 0000001 Heizleistung [kW]: Keine	Abteilun			
Heizleistung (kW): Keine	_	g: Testabteilung		
Philipping marks (PDF 0/101 0/100	Schutzle	sterlänge (m): 5 m	Querschnitt (mm2):	
[OK] Gehäuse und mechanische Teile in [OK] Isolienteile in Ordnung [OK] Gehätzleiter in Ordnung (nur bei Sc [OK] Geräte-Anschlussleitungen einsch [OK] Aufschriften vorhanden bzw. vervi [OK] Sonstiges	n Ordnung chutzklasse I) ließlich Stecko ollständigt, Typ	vorrichtungen mängelfrei penschild korrekt		
Sicherheitsmesssungen		Messwert	Grenzwert	Ergebni
IB ID		0,196 mA	0,500 mA	OK
RPE Stecker		Max 0.133 Ohm	0,00 mA	OK
RISO LN-PE 500V		Min >20,00 M0hm	1,00 M0hm	ОК
RISO LN-Sonde		Min >20,00 M0hm	2,00 M0hm	ОК
Funktionstest				OK
Funktionsmessungen			<u>u</u>	
1			0,0 A	
P			0.W	
Funktions- und Sicherheitsprüfung mä	ngelfrei			ОК
Nächster Prüftermin: Verwendete Prüfgerät Fabrikat: SAFETYL	<u>EST</u>	Typ: Testtyp Seriennumme	er: 12345	
Unterschriften				
Prüfer:		Verantwortlic	her Unternehmer:	
Ort: Datum: 29.12.2017		Ort: Datum: 2	9.12.2017	Tab +40.0542 441

Das Protokoll kann gespeichert, per E-Mail verschickt oder auch wieder verworfen werden.